

Verfehlter Versuch

Neueste Nachrichten für Stadt und Kreis Merseburg

Einblick in das Leben und das kulturelle Leben mit den Beiliegern „Musiktheater Berlin“, „Die Stadt und die Welt“, „Der Welt der Frau“, „Rechts- und Steuerfragen“, „Gesundheitliche im Hause“, „Die Welt der Technik“, „Handwerk und Gewerbe“, „Der Rundfunk“, „Wandern und Reisen“.

ausgegeben für den schwebelsten Willkommens 12 1/2 Pf. im Jahreszeit 70 Pf. Familienausgabe 20 Pf. Auslieferung, Portoausgabe extra. — Adressen: Postfach 100, Merseburg, Sachsen-Anhalt. Druck: Druckerei des Verlegers, Merseburg, Sachsen-Anhalt.

Ar. 191 Freitag, den 16. August 1929 56. Jahrgang

Beziehungen im Haag

Keine englisch-französische Verständigung Snowdens Standpunkt unverändert

Nach den Ereignissen des gestrigen Nachmittags und Abends muß die Situation im Haag als äußerst ernst bezeichnet werden. Die Konferenz ist in größter Gefahr, zusammenzubrechen, da der englische Schatzkanzler Snowden die ihm gestern abend von der französischen, belgischen, italienischen und japanischen Delegation übermittelten neuen Vorschläge zum Hauptplan sämtlich als unannehmbar bezeichnet hat.

Ergebnislose Kompromißverhandlungen

Haag, 16. Aug. (ZL) Der gestrige Donnerstag hat keine Veränderung der gespannten Lage der finanziellen Fragen herbeiführen können. Die Konferenz ist seit dem gestrigen Morgen in der letzten Phase der Verhandlungen angelangt. Auf französischer Seite ist jetzt ein mehrdeutiges Ergebnis dieser Besprechungen festgestellt, daß man England noch der übermaligen Ablehnung der gemachten Vorschläge nur dasjenige annehmen könne, was man bereits in den letzten Tagen in den privaten Besprechungen England als Befriedigung seiner Forderungen angeboten hätte.

Ein neuer Vorschlag zur Beilegung der französisch-englischen Spannung in den finanziellen Fragen ist nicht weiter ausgearbeitet.

Es scheint nun, daß die vier Mächte, teilweise infolge der hartnäckigen Haltung Snowdens, England das nicht abzugeben von neuem fordern werden. Somit dürfte eine Überwindung des zwischen diesen vier Mächten und England bestehenden Gegensatzes heute noch vor wenig Aussicht bestehen.

Auf englischer Seite wird seit jeder Gelegenheit von neuem mit Nachdruck erwidert, daß England an seinen Wünschen unerschütterlich festhalten müsse. In der nächsten Sitzung des Finanzsausschusses am Sonnabend werden ebenfalls diese Forderungen wiederholt werden. Gegenüber den französischen Forderungen, die in der letzten Sitzung der Konferenz erörtert wurden, hat heute der englische Schatzkanzler Snowden die ihm gestern abend von der französischen, belgischen, italienischen und japanischen Delegation übermittelten neuen Vorschläge zum Hauptplan sämtlich als unannehmbar bezeichnet hat.

Es verläuft, daß Snowden auf einer Erörterung seines Antrages, der die Einleitung eines Untersuchungsverfahrens von Finanzjahrberichten für die Abrechnung des Finanzjahres, sowie die Prozeduren der einzelnen Mächten betrifft, sich verweigert, beiseite zu lassen, falls sich zum Sonnabend nicht bessere Bedingungen angebotener würden.

Die Führer der französischen, belgischen, italienischen und japanischen Delegationen haben heute die Angelegenheiten, die eine Auslösung über die sogenannten Dispositionen des Hauptplanes auszuarbeiten, heute nachmittag wollen sie zusammen mit ihrem britischen Kollegen die Grundlagen für die entscheidende Sonnabendbesprechung vorbereiten.

Sonnabend Bekannungszeitpunkt des Räumungszeitpunktes

Haag, 16. Aug. Wie zuverlässig verlautet, wird Briand auf jeden Fall das Datum für die Gesamträumung, d. h. also für den Abzug des letzten Besatzungsbesatzes aus der letzten Zone, am Sonnabend bekanntgeben, und zwar wird sich die Bekanntgabe vornehmlich in der Form der Aufstellung eines Gesamtprogramms für die Räumung vom Beginn bis zu ihrem Abschluß beziehen.

Quelle vormittag sind der deutschen Delegation die Ergebnisse der zwischen den übrigen Mächten wegen der Einleitung der verschiedenen angehängten Untersuchungsverfahren und wegen der finanziellen Streitpunkte bekanntgegeben worden.

Besprechung der Saarfrage

Haag, 16. Aug. In der Saargefrage, die von französischer Seite als deutsch-französische Angelegenheit bezeichnet worden ist, haben nach der letztgenannten Überwindung eines deutschen Verhandlungsplans Besprechungen zwischen den belgischen, italienischen, japanischen und auch zwischen den französischen Delegierten stattgefunden, die der Aufklärung einzelner Punkte dienen und die in gleicher Form fortgesetzt werden sollen.

Das japanische Memorandum zur Regelung der Saarfrage behandelt zunächst den Rücklauf der

Parteiensfrei über die Arbeitslosenfrage

Seute neue interfraktionelle Verhandlungen

Die Verhandlungen der Fraktionsführer mit den in Berlin verbliebenen Mitgliedern der Reichsregierung, die am Donnerstagmittag in der Reichstagskammer stattfanden, haben die Arbeitslosenfrage in der Reichstagskammer nicht vorangeführt, doch ist eine Klärung über die gegenwärtige Situation geschaffen worden.

Die Situation mit dem Reichsminister, daß die Reichsregierung vorgeht, hat, in der Anzahl von Punkten hinter den Beschlüssen des Sachverständigenausschusses zurückbleibt, und der Reichsregierung, um das finanzielle Loch zu schließen, eine Beitragserhöhung von 3 Prozent vorschlagen mußte.

Dieser Entwurf hat im Kabinett keine Zustimmung gefunden, und zwar haben sich auch die Fraktionsführer gegen den Entwurf ausgesprochen. Das Kabinett war aber weiterhin der Auffassung, daß eine vorgeschlagene Erhöhung der ganzen Angelegenheit bis nach der Saargefrage unterliegen sei, und infolgedessen wurde beschlossen, die Fraktionsführer der Regierungskoalition zusammenzurufen. Auch der Vorsitzende des Sozialpolitischen Ausschusses, der Vorsitzende der Reichsregierung, sowie die Vorsitzenden der Fraktionen, haben sich an der Einberufung des Sozialpolitischen Ausschusses, der aber über die Arbeitslosenfrage nicht entscheiden wird, nicht beteiligt. Die Führer der Fraktionen miteinander

Ultimatum der Volkspartei?

Berlin, 16. Aug. Der Sozialpolitische Ausschuss des Reichstages begann am Donnerstag nachmittag die Beratung der Reform der Arbeitslosenversicherung. Reichsratsminister Wiskell erklärte, die Reichsregierung sei bereit, die im Vorgehen des Ausschusses schon jetzt eine fertige Vorlage unterbreiten zu können, weil noch in einigen wesentlichen Fragen Meinungsverschiedenheiten im Kabinett bestehen.

Wie die D. Z. S. hört, hat die Deutsche Volkspartei in dieser Sitzung keinen Zweifel geäußert, daß sie auf der wichtigsten Einwirkung der Reichsregierung besteht. Sie habe sogar ein Ultimatum bis Mitte nächster Woche gestellt, und würde, wenn bis dahin der Entwurf noch nicht vorliegt, die Reichsregierung einberufen, um zu der dann geschlossenen Lage Stellung zu nehmen. Dies um so mehr, als nach Mitteilung des Staatssekretärs Borch auf die Angelegenheit des Reiches keine weitere Berührung mehr zulässig.

Die Länder melden sich

Dem B. Z. zufolge besteht bei der Mehrzahl der deutschen Länderregierungen der Wunsch, sich der Reform der Arbeitslosenversicherung zum einmaligen Zeitpunkt zu nehmen und, so verläuft, das am Dienstagvormittag eine Länderkonferenz zusammenzutreten. Da der Sozialpolitische Ausschuss am Dienstagvormittag mit der eigentlichen Debatte über die Reform der Arbeitslosenversicherung beginnen will, kann, wie das Blatt bemerkt, aus der Ablehnung des Termins für die Länderkonferenz geschlossen werden, daß die Länder auf die Beratungen des Ausschusses keinen Einfluß nehmen wollen.

Auch der Deutsche Städtebund verlangt, im Ausschuss gehört zu werden, offenbar zu dem Zweck, die neuen Bestimmungen des in Aussicht genommenen Gesetzes zur Reform der Arbeitslosenversicherung mit den Bestimmungen über die gemeindliche Wohlfahrtsfürsorge in Einklang zu bringen, damit nicht Befürchtungen, die vom Reich abgelehnt werden, von den Städten übernommen werden müssen.

Besuch Macdonalds in Washington im Oktober?

London, 16. Aug. (ZL) In gutunterrichteten diplomatischen Kreisen Londons wird nunmehr bestimmt gemacht, daß Ministerpräsident Macdonald im Oktober nach Washington reisen wird, um mit dem Präsidenten Hoover die Fragen der Flottenabrüstung so weit zu fördern, daß an die übrigen Hauptmächte die Einleitung einer Flottenabstimmung ergeben können. Weiterhin verlautet von zuverlässiger Seite, daß die vorbereitenden Besprechungen insofern zwischen London und Washington, wie zwischen Macdonald und General Dames, eines durch den britischen Botschafter in Washington, Macdonald wird Sonnabend in einer Woche eine erneute Aussprache mit General Dames haben. Nach dieser Aussprache hofft man, alle Hindernisse, die gegenwärtig noch dem Besuch des Ministerpräsidenten in Washington entgegenstehen, beseitigt zu haben.

Nankings Offensive beginnt

Die Folgen des russischen Mandchurei-Einfalles

München, 16. Aug. Die Nankingregierung hat gestern abend den Befehl zur Konzentrierung von 6000 Mann an der ibirischen Grenze gegeben. 300 russische Soldaten, die zwei kleine Städte am Sinarungsin befestigt hatten, wurden von chinesischen Truppen vertrieben. 60 Russen und 2 Chinesen wurden getötet.

Aus der Nankingregierung mehren sich die Meldungen von ersten militärischen Zusammenstößen zwischen russischen und chinesischen Truppen. Eine kleine russische Streitmacht wurde von einem Nankingbataillon geschlagen und befreit die Chinesen die Gegend wiederholt überfallen hätten, jetzt aber von den russischen Grenztruppen zurückgeschlagen und vertrieben wurden. Die chinesischen Grenztruppen waren von diesen Überfällen rechtzeitig in Kenntnis gesetzt worden. Am frühen Morgen waren die russischen Truppen in den letzten Tagen mit allen modernen Kampfmitteln versehen worden.

In Moskau stellt man alle diese Meldungen amüßlich in Abrede und behauptet, daß es sich lediglich um die Verlegung von Nachrichten handelt, die die Grenze wiederholt überfallen hätten, jetzt aber von den russischen Grenztruppen zurückgeschlagen und vertrieben wurden. Die chinesischen Grenztruppen waren von diesen Überfällen rechtzeitig in Kenntnis gesetzt worden. Am frühen Morgen waren die russischen Truppen in den letzten Tagen mit allen modernen Kampfmitteln versehen worden.

Zeppelin über Asien

Der Ural heute vormittag überflogen

„Graf Zeppelin“, der gestern um 16 Uhr Königsberg und eine Stunde später Tiflis überflog, hat gegen 20 Uhr einen Bogen am 20. nördlichen, das flussige Territorium überflogen und dann Kurs auf die letztgenannte Provinzstadt Dnaburg genommen. Um 23.30 Uhr verließ er die russische Grenze bei Krasnojarsk und erreichte dort darauf bei Uzun russisches Gebiet. Er folgte damit der Westküste der Dnaburg nach Smolensk, heute früh um 1 Uhr MEZ, besand er sich über Wladimir-Molotoff (Gouvernement Twer). Die Höhe, Moskau zu überfliegen, war nach einem Funkruf von dem Luftschiff wegen der ungenügenden Wetterlage angegeben worden. „Graf Zeppelin“ ist darum nördlich von Moskau abgelenkt.

Kurs auf Berezowo.

Wie aus Moskau gemeldet wird, richtet die Luftschiff „Graf Zeppelin“ heute morgen zwischen 10 und 10 Uhr in einer Entfernung von etwa 80 bis 100 Kilometer nördlich von Nabelschinsk beim überfliegen des Ural gestiegen worden sei. Das Luftschiff nahm Kurs auf Berezowo am Ural mit einer Fluggeschwindigkeit von 120 Kilometer. Die Wetterlage habe sich gebessert. „Graf Zeppelin“ soll bereits mit Erlaubnis der radiotelegraphischen Verbindung angenommen haben.

Moskau wartet vergeblich.

Moskau, 16. Aug. (ZL) Wie aus Moskau gemeldet wird, herrsche in der Moskauer Luftschiff-Station heute noch reges Treiben. Zahlreiche Angehörige der deutschen Kolonie befehlen die Wärfel, um Nachrichten über das Eintreffen des Luftschiffes „Graf Zeppelin“ anzunehmen, der sich bei Nabelschinsk in der deutschen Reichsgrenze und erwarten in der dunklen Nacht das Luftschiff. Die Regel der Geheimhaltung des Luftschiffes und dem Zentralbüro in Moskau. Weiterhin erwartend den nächsten Morgen ab. Ganz Moskau sieht auf den

ausgegeben für den schwebelsten Willkommens 12 1/2 Pf. im Jahreszeit 70 Pf. Familienausgabe 20 Pf. Auslieferung, Portoausgabe extra. — Adressen: Postfach 100, Merseburg, Sachsen-Anhalt. Druck: Druckerei des Verlegers, Merseburg, Sachsen-Anhalt.

Empfang bei den deutschen Zeitungsverlegern

Berlin, 16. Aug. Der Verein Deutscher Zeitungsverleger veranstaltete am Donnerstag im Hauptsaal...

Am Morgen des 16. August fand ein gemeinsamer Empfang bei den deutschen Zeitungsverlegern...

Der Ludendorff-Putsch 1923

Luppys Verfassungserinnerungen. In der Verfassungsunter der Reichsversammlung...

Der Reichstag am 1. Mai 1923. Am 1. Mai 1923 wurde Herr Hitler die Weisung der Sozialdemokratie...

Die Reichsversammlung am 1. Mai 1923. Am 1. Mai 1923 wurde Herr Hitler die Weisung der Sozialdemokratie...

Reichsbahn, Staat und Volkswirtschaft

Zur Änderung des Reichsbahngesetzes durch den Young-Plan. Durch den Young-Plan werden die Organisationsfragen...

Die Reichsbahn als Wirtschaftseinheit. Durch den Young-Plan werden die Organisationsfragen...

Die Reichsbahn als Wirtschaftseinheit. Durch den Young-Plan werden die Organisationsfragen...

Die Reichsbahn als Wirtschaftseinheit. Durch den Young-Plan werden die Organisationsfragen...

Reichsbahn, Staat und Volkswirtschaft

Die Reichsbahn als Wirtschaftseinheit. Durch den Young-Plan werden die Organisationsfragen...

Die Reichsbahn als Wirtschaftseinheit. Durch den Young-Plan werden die Organisationsfragen...

Die Reichsbahn als Wirtschaftseinheit. Durch den Young-Plan werden die Organisationsfragen...

Die Reichsbahn als Wirtschaftseinheit. Durch den Young-Plan werden die Organisationsfragen...

Die Reichsbahn als Wirtschaftseinheit. Durch den Young-Plan werden die Organisationsfragen...

Die Reichsbahn als Wirtschaftseinheit. Durch den Young-Plan werden die Organisationsfragen...

In Kürze

Einigung im englischen Baumwollmarkt. Manchester, 16. Aug. (M.Z.) Die Konferenz der Arbeitgeber...

Einigung im englischen Baumwollmarkt. Manchester, 16. Aug. (M.Z.) Die Konferenz der Arbeitgeber...

Die Reichsbahn als Wirtschaftseinheit. Durch den Young-Plan werden die Organisationsfragen...

Die Reichsbahn als Wirtschaftseinheit. Durch den Young-Plan werden die Organisationsfragen...

Die Reichsbahn als Wirtschaftseinheit. Durch den Young-Plan werden die Organisationsfragen...

Im die Berechtigung des Berufsbeamtentums.

Angehörig der vielen Angriffe, die gegen das Berufsbeamtentum gerichtet worden...

Kreditpötte für Polen.

Ein französischer Warnung. In der nationaldemokratischen „Gazeta Warszawska“...

Schauspiel in Leipzig

Reizit: „Das Käthchen von Heilbronn.“ Neues Theater. Fragt man nach den populärsten Frauengestalten...

Ferienchluss im Stadttheater

Heute vormittag hat die Vorarbeit für den ersten Aufführungsbogen...

Verkauf u. Umtausch der Meßabzeichen

Die Meßabzeichen für die Leipziger Herbstmesse 25. bis 31. August...

Bücher und Zeitschriften

„Zusammen, Entschick und Erbschaft“ lautet der Titel einer weiteren Schrift...

„Mündner Musikalische Festschrift“ wird in der nächsten Nummer...

Robert Bunsen, der große Chemiker

In seinen 30. Todesjahr am 16. August. Am 16. August 1899 starb in Heidelberg Robert Wilhelm Bunsen...

Schauspiel in Leipzig

Reizit: „Das Käthchen von Heilbronn.“ Neues Theater. Fragt man nach den populärsten Frauengestalten...

Ferienchluss im Stadttheater

Heute vormittag hat die Vorarbeit für den ersten Aufführungsbogen...

Verkauf u. Umtausch der Meßabzeichen

Die Meßabzeichen für die Leipziger Herbstmesse 25. bis 31. August...

Bücher und Zeitschriften

„Zusammen, Entschick und Erbschaft“ lautet der Titel einer weiteren Schrift...

„Mündner Musikalische Festschrift“ wird in der nächsten Nummer...

Vorausichtige Witterung bis Sonnabendabend.

Der Donnerstag verlief in Deutschland trocken. Die einzige Ausnahme bildete die Umgebung von Dresden und die Gegend...

Ausgesehen: Heller bis wolfig im Südwest des Bezirkes östliche Regenfälle oder Gewitter, Temperatur noch etwas zunehmend.

Wetterdienststelle Magdeburg.

Zweckverband Reuna.

Der Sonderzug nach Zwenkau.

Reuna. Zweckverbandsvorsteher Gornel hat erneut in einem Rundschreiben an die Eltern der Schulfürer des Zweckverbandes darauf hingewiesen...

Schulferienarbeiten.

Neu-Näfen. Die in der Sperdener Straße eingeschleppten Käseplättchen wurden entfernt und durch neue ersetzt.

Zweckverband Dürrenberg.

Schulferienarbeiten.

Reuna. Die in der Sperdener Straße eingeschleppten Käseplättchen wurden entfernt und durch neue ersetzt.

Wand eines Autos.

Reuna. Ein Kamin aus Berlin, dessen Frau hier seit einigen Jahren bei Verwandten wohnt, wollte keine Ehefrau haben...

Reuer.

Schulferienarbeiten. Ein kleines Schieferwerk entfernt durch einen Vertrauensmann in der Wohnung des Mauters B. in der Mühlstraße.

Der neue Schützenbau.

Schulferienarbeiten. Beim Schützen auf die Königshöhe errichtete sich ein Schützenbau mit 19 Hütten und wurde mit 15 Ringen Kronprinz.

Aus dem Geistlichen.

Personalien.

München. Auf die durch den Tod des beliebten Schulmannes des Bezirkes, Kantors und Ritters Schmidt, Schönlank, erledigte alleinige Stelle ist Herr Dr. Adolf Schmitt zum 1. August als Lehrer, Kantor und Rittmeister ernannt worden.

Vom Schützenbau.

München. Es war der stille Wunsch des Schützenbau, das diesjährige Schützenfest erstmalig in einem Schützenbau zu feiern.

Besuch im Schändiger Flughafen

Wir fahren nach Schändig zum großen Flughafen, dem 'Luftzug Mitteldeutschlands'.

Wir sehen die Verbindung nach dem größten Stadt des Merseburger Landstriches, der Schändig, aber als gut, und wenn auch die Straße, auf der unser Wagen bahnhalt, im allgemeinen gut ist, so läßt sie doch erkennen, daß man nicht auf dem besten Wege ist.

Wir sehen die Verbindung nach dem größten Stadt des Merseburger Landstriches, der Schändig, aber als gut, und wenn auch die Straße, auf der unser Wagen bahnhalt, im allgemeinen gut ist, so läßt sie doch erkennen, daß man nicht auf dem besten Wege ist.

Rund um Querfurt.

Schulferienarbeiten im Kreise Querfurt.

Querfurt. In Bedra mit einer 1 halben Meile nach Braubach, Barchfeld, Querfurt und Wittenberg, in der Nähe von Braubach, Barchfeld, Querfurt und Wittenberg, in der Nähe von Braubach, Barchfeld, Querfurt und Wittenberg.

Reparaturarbeiten.

Querfurt. Das Hotel 'Schwarzer Bär', eines der ältesten Gasthöfe Querfurts, 1740 erbaut, ist im Jahre 1928 wieder aus dem Ruin gerettet.

Gut abgeplannte Autounfall.

Dörschitz. Auf der Straße nach Zwenkau fuhr das Auto des Fleischermeisters Sch. an Sandhaufen gegen einen Stützbaum.

Aus dem Instrumental.

Öffentliche Stadterversteigerung in Freyburg.

Freiburg. Der Magistrat hat veranlaßt durch die Magistratskassenstellen, welche später ersten Stadterversteigerung sein sollen, die Magistrate Freyburg und Wittenberg einmündig.

Aus dem Mansfeldischen.

Furchbare Viebesteigbüche bei Zeuthenthal.

Zeuthenthal. Am Donnerstag waren fünf Hühner bei den Zeuthenthaler und Eisdorf zwei Hühner von der Vernehmung 501 und wurden sofort getötet.

Weißfeisen und Umgebung.

Spiritusexplosion.

Siebenbrunn. Die Heister Stube in der Heister Stube hat den Spiritusofen angezündet. Ungefähr explodierte unter mächtigem Knall bei der Nähe des Ofens stehende Spiritusflasche.

gleicher den Weg nach hier. Der mit der Bandungsflage bemalte Startplatz weist den Bandungsflage an. Wagen reihen die Kabinenreihe auf, der Bandungsflage nach, die Kabinenreihe kommen die Passagiere aus den Kabinen heraus, plündern über den Platz und nehmen im Restaurant noch schnell einen Bissen, bevor sie der Reiseleiter weiterführt.

Die Bahn fährt nun wieder auf dem Schändiger Flughafen. Die Bahn fährt nun wieder auf dem Schändiger Flughafen. Die Bahn fährt nun wieder auf dem Schändiger Flughafen.

Wiederholungen im Instrumental.

Wittenberg. Ein neues Instrument der Einheitsgröße ist an den Herrn der Musik in letzter Zeit zu beschaffen.

Vor einschneidenden Veränderungen in der Zinnbahn.

Zeuthenthal. Kurz vor dem Zeuthenthaler Eisenbahnstrecke Naundorf-Näfen, die Zinnbahn genannt, in Betrieb genommen. Die Zinnbahn, die neue Teile des Kreises Zeuthenthal, erhielt, wurde vor allem der Verbesserung von Zinnprodukten und Stahl.

Obstkräuterei.

Zeuthenthal. Das Zeuthenthaler Obstkräuterei nimmt weiter zu, so daß nur noch einige Obstkräuterei. Auch hat sich bei den Pflanzen eine Krankheit gefunden, dem das Obst fängt bereits zu faulen.

Die großen Kassenflüsse.

Zeuthenthal. Einem Eisenbahnbeamten seien einige 7-Spinnige Maschinenbetriebs auf den Kopf. Er erhielt eine Gehaltsminderung und wurde in das Stenogramm geschickt.

Aus dem Mansfeldischen.

Furchbare Viebesteigbüche bei Zeuthenthal.

Zeuthenthal. Am Donnerstag waren fünf Hühner bei den Zeuthenthaler und Eisdorf zwei Hühner von der Vernehmung 501 und wurden sofort getötet.

Weißfeisen und Umgebung.

Spiritusexplosion.

Siebenbrunn. Die Heister Stube in der Heister Stube hat den Spiritusofen angezündet. Ungefähr explodierte unter mächtigem Knall bei der Nähe des Ofens stehende Spiritusflasche.

Gerichtsverhandlungen Amtsgericht Merseburg.

Sitzung am 15. August.

Der Maurer Emil B., der Arbeiter Friedrich S., der Schloßer Hermann F., aus Reunien, sowie der Maurermeister Otto B. und der Arbeiter Rudolf S. aus Merseburg, wurden wegen Diebstahls am 8. Juni 1929 in der Wohnung in unmittelbarer Nähe der Zeuthenthaler Straße in Zeuthenthal verurteilt.

Der Kaufmann Hermann S. aus Merseburg handelte unter der Fiktion, die am 1. April 1929 einem amtierenden Mandat im Werte von etwa 100 Mark anvertrauten Mandat im Werte von etwa 100 Mark, nahm wurde die Verhandlung verurteilt.

Der Arbeiter Max Z. aus Merseburg war angeklagt, am 3. Juni 1929 in der Wohnung in unmittelbarer Nähe der Zeuthenthaler Straße in Zeuthenthal verurteilt.

Der Zimmermann Fritz B. aus Merseburg war beschuldigt, am 14. Juni 1929 in Merseburg rußförmigen Damm errichtet, großen Umfang verübt und einem in dieser Hinsicht verurteilten Arbeiter den Vermögensgegenstand in die Hand gegeben zu haben.

Der in Unterföhring verurteilte polnische Arbeiter Adolf S. handelte unter der Fiktion, die am 8. Juli bis 14. Dezember 1929 in Zeuthenthal durch mehrere Verurteilungen, darunter in einem Urteil unter der Fiktion, die am 8. Juli durch Verurteilung jenseitiger Zeuthenthaler den Vermögensgegenstand in die Hand gegeben zu haben.

Antrag auf gerichtliche Entscheidung gegen angeklagte polnische Arbeiterführer hatten gestellt: 1. Der Fleischermeister Ernst B. aus Merseburg, der beschuldigt war, in der Nacht zum 5. Juni 1929 einen unbesetzten Wagen ohne polnische Genehmigung in der Zeuthenthaler Straße in Zeuthenthal unter Verletzung der Vorschriften zu fahren.

Der Kaufmannführer Kurt B. aus Oberweuna und der Handelsmann Fritz E. aus Zeuthenthal, denen am 1. April 1929 ein Mandat im Werte von etwa 100 Mark anvertrauten Mandat im Werte von etwa 100 Mark, wurde die Verhandlung verurteilt.

Zeuthenthaler Eisenbahnstrecke Naundorf-Näfen.

Obstkräuterei.

Zeuthenthal. Das Zeuthenthaler Obstkräuterei nimmt weiter zu, so daß nur noch einige Obstkräuterei. Auch hat sich bei den Pflanzen eine Krankheit gefunden, dem das Obst fängt bereits zu faulen.

Die großen Kassenflüsse.

Zeuthenthal. Einem Eisenbahnbeamten seien einige 7-Spinnige Maschinenbetriebs auf den Kopf. Er erhielt eine Gehaltsminderung und wurde in das Stenogramm geschickt.

Aus dem Mansfeldischen.

Furchbare Viebesteigbüche bei Zeuthenthal.

Zeuthenthal. Am Donnerstag waren fünf Hühner bei den Zeuthenthaler und Eisdorf zwei Hühner von der Vernehmung 501 und wurden sofort getötet.

Weißfeisen und Umgebung.

Spiritusexplosion.

Siebenbrunn. Die Heister Stube in der Heister Stube hat den Spiritusofen angezündet. Ungefähr explodierte unter mächtigem Knall bei der Nähe des Ofens stehende Spiritusflasche.

Obstkräuterei.

Zeuthenthal. Das Zeuthenthaler Obstkräuterei nimmt weiter zu, so daß nur noch einige Obstkräuterei. Auch hat sich bei den Pflanzen eine Krankheit gefunden, dem das Obst fängt bereits zu faulen.

Die großen Kassenflüsse.

Zeuthenthal. Einem Eisenbahnbeamten seien einige 7-Spinnige Maschinenbetriebs auf den Kopf. Er erhielt eine Gehaltsminderung und wurde in das Stenogramm geschickt.

Aus dem Mansfeldischen.

Furchbare Viebesteigbüche bei Zeuthenthal.

Zeuthenthal. Am Donnerstag waren fünf Hühner bei den Zeuthenthaler und Eisdorf zwei Hühner von der Vernehmung 501 und wurden sofort getötet.

Weißfeisen und Umgebung.

Spiritusexplosion.

Siebenbrunn. Die Heister Stube in der Heister Stube hat den Spiritusofen angezündet. Ungefähr explodierte unter mächtigem Knall bei der Nähe des Ofens stehende Spiritusflasche.

Obstkräuterei.

Zeuthenthal. Das Zeuthenthaler Obstkräuterei nimmt weiter zu, so daß nur noch einige Obstkräuterei. Auch hat sich bei den Pflanzen eine Krankheit gefunden, dem das Obst fängt bereits zu faulen.

Die großen Kassenflüsse.

Zeuthenthal. Einem Eisenbahnbeamten seien einige 7-Spinnige Maschinenbetriebs auf den Kopf. Er erhielt eine Gehaltsminderung und wurde in das Stenogramm geschickt.

Aus dem Mansfeldischen.

Furchbare Viebesteigbüche bei Zeuthenthal.

Zeuthenthal. Am Donnerstag waren fünf Hühner bei den Zeuthenthaler und Eisdorf zwei Hühner von der Vernehmung 501 und wurden sofort getötet.



Aus aller Welt

Folgenreichere Stoffexplosion in Spanien.

Nach einer Meldung aus Madrid ist das Cellulosewerk in Acaonilla (Provinz Jaen) durch eine Stoffexplosion zerstört worden. Zwei Arbeiter sind dabei ums Leben gekommen, sieben verletzt. Ferner büßte noch ein Pfaffenklein Leben ein. Fünf Frauen, die mit dem Sortieren von Stoff beschäftigt waren, wurden verletzt. Die Explosion war von ungeheurer Macht. Der Arbeiter bemächtigte sich eine Panik. Die Leiden wurden durchsucht verhältnismäßig in weiler Entfernung von der Unglücksstelle aufgefunden.

Zugaufammenstoß bei Breslau

Ein Zeter, zehn Verletzte.

Bei dem Breslauer Vorort Drod a ereignete sich, wie wir in einem Teil der gestrigen Auflage meldeten, in der vergangenen Nacht gegen 3/4 Uhr ein verhängnisvoller Zusammenstoß zwischen einem von Breslau nach Oberleschitz fahrenden Personenzug und einem Ziehwagen, der nach Breslau fuhr. Der Führer des Ziehwagens hatte vor einer Abzweigungsstelle das Haltzeichen übersehen und war auf das Gleis gefahren, auf dem der Personenzug herankam. Die umgestoßene Lokomotive des Personenzuges bogte sich in voller Fahrt in den Ziehwagen ein. Es handelte sich dabei um eine Hälfte des Ziehwagens vollständig zusammengefallen wurde. Der Führer und die Beifahrer wurden in die hintere Lade geschleudert. Dabei ist der Oberführer Mabel aus Breslau tödlich getötet und der Ziehwagenführer, der das Unglück verursacht hat, lebensgefährlich verletzt worden. Weiter trugen bei dem Zusammenstoß neun Fahrgäste zum Teil sehr schwere, zum Teil leichte Verletzungen davon. Es handelt sich dabei um Kopf- und Beinverletzungen sowie schwere Querschunden. Der lebensgefährlich verletzte Ziehwagenführer wurde mit Schweißapparaten aus den Trümmern, in denen er völlig eingeklemmt war, herausgeschleppt werden. Die Leiche des Oberführers war demart zwischen den herausgeschleffenen Datteln und Eisenstücken des Ziehwagens eingeklemmt, das sie erst nach mehreren Stunden geborgen werden konnte. Das Personal der Personenzuglokomotive kam dabei mit nur unerschundenen Verletzungen davon, der Zender war einen guten Schuß bei dem Zusammenstoß getroffen hatte. Das Verletzte wurde von drei Ärzten und zahlreichen Sanitätsmannschaften, die mit dem aus Breslau abgegangenen Hilfszuge an der Unglücksstelle erschienen, die erste Hilfe geleistet. Sie sind nämlich nach Breslau ins Krankenhaus gebracht worden. Gegen den schuldigen Ziehwagenführer wurde ein Strafverfahren eingeleitet. Er ist zur Zeit noch nicht vernehmungsfähig.

Wettstreifen um das „Blau Band“

Die White Star Line hat endlich beschlossen, den Kampf gegen die „Bremen“ um das „Blau Band“ des Ozeans aufzunehmen. Zu diesem Zweck ist der Kiel des neuen Starships „Oceanic“ in den vergangenen Tagen gelegt worden, wieder auszubauern begonnen worden und es wird ein neuer Kiel gelegt, der erheblich größer werden soll als der Dampfer eine Länge von über 1000 Fuß geben wird, während die „Bremen“ nur eine Länge von 920 Fuß hat. Der neue Kiel wird auf einer anderen Stellung der Schiffbauwerkstatt gelegt, da die ursprüngliche dort geübene Stellung für den neuen Dampfer zu klein sein wird. Die Pläne für das neue Schiff sind noch nicht endgültig festgelegt, sollen aber in allererster Zeit der White Star Line vorgelegt werden.

August, deine Haare...

Den Duftreid wegen eines Scherzes angefaßt.

Eine mitterschütternde Anlegenheit war es, die vor der Strafkammer des Landgerichts in Bielefeld verhandelt wurde und nach Durchlaufen sämtlicher Instanzen nun schon zum vierten Male das Gericht beschäftigt. Wie der Vorliegende bemerkt, ist die Sache bereits sechsmal beim Oberlandesgericht gewesen.

Die Sache hatte einen Beigangsmittel, als ein Oberlandesrichter wegen Verleumdung im Privatklagenverfahren zur Verantwortung hatte. Privatkläger war sein ehemaliger Duftreid, der Ostuländer M. in B., ein lebensstarker Herr, der sonst ganz einen Spaß mißbrauchte. Mandry Schuppen hatte die beiden, die freischändlich miteinander verkehrten in lustiger Toilettenzuweilen zusammen geküßelt und sich ganz gern geußt, wie das unter Sammelgefährten und Duftreidvorfällen vorkommen soll. Der Privatkläger hatte dem Oberlandesrichter einmal eine Mißrate und ein aus einem Mißbilligt ausgeführtes Bild zugehen lassen, mit der die Polizei verhängenden Linienstrich. „Der Mail ist gekommen, wir schlagen wieder los!“ Scherz, die der Beamte als Folge aufstieß und nicht frumm genommen hat. Er hatte aber zum Privatkläger gesagt, daß er ihn für den Urheber halte und ihm bei passender Gelegenheit mit gleicher Münze heimzahlen werde. Diese Gelegenheit sollte sich ihm bald bieten. Nach einem ausgehenden Privatklage und einem feindseligen Intrant, der vom Sonntagabend bis Montagabend gebauert hatte, war der Privatkläger mit noch einigen Herren nach Hause gefahren. Am Montagmorgen wurde er von dem Oberlandesrichter mit dritter Ordnung freigesprochen. Privatklage wurde dem Oberlandesrichter des Vornamens des Privatklägers anspielende Über-

schreibt: „August, deine Haare!“ trug und mit den Worten: „Ach Teufelmann, ach Teufelmann, laß doch den Wagen stehen!“

begann, belungen. Der Privatkläger und die anderen Teilnehmer der Beierle erlebten je einen Durchschlag dieses Gehässes zugehend im Privatklagenverfahren.

Herr M. in B. schickte sich durch dieses Gehäß in seiner Eibe gekränkt und erhob gegen seinen Duftreid Strafantrag wegen Verleumdung.

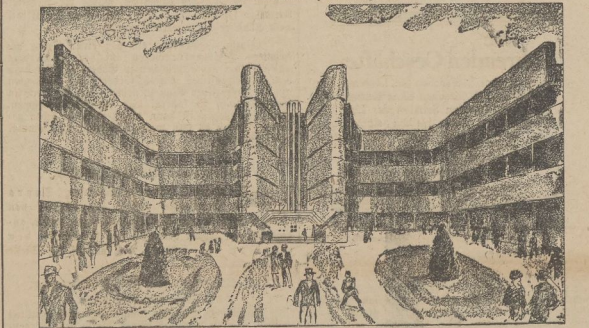
Das Amtsgericht in Bielefeld erklärte das Gehäß für einen Beierl.

sprach den Beierlanten frei und legte die Kosten des Verfahrens einschließlich der dem Beierlanten ersandenen notwendigen Ausgaben dem Privatkläger auf. Die von dem Privatkläger gegen dieses Urteil eingelegte Berufung wurde von der Strafkammer des Landgerichts vollständig verworfen. Der Privatkläger gab sich jedoch nicht zufrieden, sondern legte das Rechtsmittel der Revision ein, worauf das Oberlandesgericht das angefochtene Urteil aufhob und die Sache insoweit zurückverwies. In der erneuten Hauptverhandlung befürchtete der Beierlante wiederum, die Abhilfe über das Berufungsmittel zu haben, den Privatkläger zu belügen, er habe lediglich einen Scherz machen wollen und sei der letzten Ansicht gewesen, daß auch der Privatkläger die Sache nur als Scherz auflassen und sich darüber amüßeln würde.

Die erneute Berufungsaufnahme bestätigte die, eine solche Annahme rechtfertigenden, tatsächlichen Verhältnisse. Der Vertreter des Beierlanten wie auch, daß von einer Verleumdung überhaupt nicht die Rede sein könne. Die Berufungsaufnahme scheiterte an der Verwerfung des Privatklägers, daß der Beierlante ihm Abhilfe leisten solle.

Durch Urteil wurde die Berufung des Privatklägers erneut verworfen. Es wurden ihm außerdem sämtliche Kosten des Verfahrens aufgelegt.

Von der Reflemausstellung in Berlin



Die großartig angelegte Reflemausstellung in Berlin wird die Wirkung neuzeitlicher Beleuchtungs-technik an der mächtigen Fassade der „Neuen Stadt“ gezeigt. Die Architektur nachfolgt in der Reflemausstellung einer der Ausstellungsstätten einbaut. Die Ausstellung zeigt die Wirkung neuzeitlicher Beleuchtungs-technik an der mächtigen Fassade der „Neuen Stadt“ gezeigt. Die Architektur nachfolgt in der Reflemausstellung einer der Ausstellungsstätten einbaut. Die Ausstellung zeigt die Wirkung neuzeitlicher Beleuchtungs-technik an der mächtigen Fassade der „Neuen Stadt“ gezeigt.

Es ist die Neugier... Höchste Zeit KAFFEE HAG zu trinken

Sie sollte Sie bitten über alles Kommende auf dem laufenden halten. Da fragte er zurück, ob sie ihm gefalle, höchst einmal anzuhören. Zante Ellen hatte ihm für seine Teilnahme, sie empfand, wie gut er es meinte. Und weiter rannen die Stunden, schwer, bleig, dahin. Das Kind der Nachbarin, das sie zur Hofseite geschickt hatte, kam mit der Weibchen für Entree. Natürlich lag das junge Mädchen da, das geboren nahm sie die Tropfen, die Zante Ellen ihr reichte. Wieder lag sie halb darauf, ein. Die Tage bis zur Beerdigung waren voll von Mühe und Sorge. Die beiden Frauen konnten nicht zur Ruhe.

An einem sonigen Morgen war er vom Arzt der Späherung von einer Stunde erlaubt worden. Das letzte Mal, das er von ihm bekam, war es ein Gefühl, aber tiefst. Das Gefühl des Trauerleidens verdrängte noch den Einbruch, trat sie zum ersten Mal wieder die Zante gegenüber. Ihre Worte nach England war auf den übernächsten Tag festgelegt.

Wie gestielten Händen flüchte sie: „Ob mir Kraft, alle meine Gedanken in die Welt zu führen, ob ich sie mir und meinen Mitmenschen zum geistigen und körperlichen Wohl gereichen. Sieh mir bei, ich bin so perspekt, daß wenn dunkle Wolken sich um mich sammeln!“

Am Morgen das Begräbnisses saßen alle, die Herrn Zanten gefasert und die Nachbarin von seinem Tode benachrichtigt hatten, im das letzte Geleit. Jeder, der mit ihm zu tun gehabt hatte, ehm und schied ihn. Verge den Blumen und Kränzen häuften sich an seinem Grab. Vom Friedhof zurückkehrend, kam Zante Ellen erst die Beere zum Besuche in der neuen Dampfer zu ihm sein würde. Es griff ihr aus dem Herz. Ungehört wurde sie schmerzhaft-bittere Tränen.

Die Mitte ihrer Freundin Felicia, sich auf einige Wochen in Baden zu erholen, mußte sie nun abfliegen. XI. Kurz vor der Reise besuchte Elmire noch einmal das Grab des Vaters. Die letzte Worte kamen ihr in Erinnerung; sie entsann sich seiner letzten Mahnungen, sie weiter zu streben, ihr Wissen zu mehren und nie müßig zu sein. Solange sind dem Menschen von Gott gegeben, ist zu nutzen zum Ziele offer.

Er brühte ihr die Sand und wollte sich lösen, ob, wieder war die Hand in der Hand, als es so plötzlich fortgerisselt und Felicia sich betäublich noch um umgeben hatte. Ein letztes Wort an Zante Ellen hin; die Nachbarin schied sich. Jetzt war es Zante Ellen, die sich betäublich nach Karl Weiß umbl. Zu bestieg sie am Anfang ein Auto und fuhr in die erste Wohnung zurück. Nur der treue Weiß hatte ihrer gewartet. Mit einem freudigen Geheiß empfing er sie an der Türschwelle. Fröhlich, vom Schlaf erwachend, ordnete Elmire sich für den Tag und ehm aus der Welt. Die Bodenplattenbrüche mit der dahinterliegenden Bahnstrecke kam in Sicht. Doch auch ragten die Lärme des geatmeten Bauwerks frohlebender Gott, der Zorn. Am Donnertage mußte sie umsteigen. Einmal mehr als eine Stunde ließ sie sich zur Welt. Das reichte gerade, um sich den Väter Dom auch von innen anzusehen. Es traf sich, daß gerade eine Messe gehalten wurde. Da kniete sie denn vor dem Marienbildnis nieder, gedachte im Gebet des Vaters und der nun verstorbenen Zante Ellen. Sie gedachte sich, alles Gute, das ihr in Zukunft begehiere, mit ihr zu teilen.

Das mußte die Linie Zante. Nachdem sie lange Zeit auf die Messe eingekniet hatte, ließ sie bald den Erfolg ihrer wohlgeleiteten Worte. Und ein Blick der Zantens trug viel dazu bei, daß sie sich auftraute. Weiter sprach Karl Weiß jetzt täglich am Bildstuhler Platz vor, sich nach Elmires Beirunden erkundigend und den Wunsch zu äußern, sie bald wieder einmal begrüßen zu dürfen.

Der vergessene Herr.

In einem Hause in Agam wurde vor ein paar Tagen eine glatte gefunden, die mit Spiritus gefüllt war und dessen Inhalt verfaulten hermschwamm. Die Polizei wurde alarmiert. Man dachte an ein Verbrechen, bis ein Student der Medizin beim Polizeipräsidenten erschien und zu ihm sagte: „Ich habe, geben Sie mir ein Scherz. Der Polizeipräsident glaubte zunächst, es mit einem Verbrechen zu tun zu haben, bis sich herausstellte, daß der Weinhaber die glatte, die er von einem Scherzwerkzeug erhalten, im Hause vergessen hatte.“

Drei Brände in 14 Tagen

Mit dem Dominium Wurfchen, das dem Freiherrn von Schilling gehört, brach in der mit der Roggenerte von mehreren tausend Morgen gestifteten Scheune ein Brand aus. Infolge Wassermangels war es nicht möglich, die Scheune zu retten. Die gesamte Ernte und mehrere landwirtschaftliche Maschinen wurden ein Raub der Flammen. Es ist dies innerhalb von 14 Tagen der dritte Brand, der das Dominium betroffen hat. Zwei weitere ist umfangreicher Waldbrand (schwerer Schaden an. Wer ungefähr acht Tagen brannte der Waldbrand, ab, wobei die gesamte bestimmte Feuerart vernichtet wurde.

Radio-Ecke

Sonnabend, 17. August.
Mittwochabend, Freitag, 20. August.
Zwischung (Sonnabend) Freitag, 20. August.
12.00 Uhr: Sonntags-Station.
13.00 Uhr: Radio-Station.
14.00 Uhr: Radio-Station.
15.00 Uhr: Radio-Station.
16.00 Uhr: Radio-Station.
17.00 Uhr: Radio-Station.
18.00 Uhr: Radio-Station.
19.00 Uhr: Radio-Station.
20.00 Uhr: Radio-Station.
21.00 Uhr: Radio-Station.
22.00 Uhr: Radio-Station.
23.00 Uhr: Radio-Station.

Deutsche Welle.

Königsplatz (Sonnabend) Freitag, 20. August.
12.00 Uhr: Radio-Station.
13.00 Uhr: Radio-Station.
14.00 Uhr: Radio-Station.
15.00 Uhr: Radio-Station.
16.00 Uhr: Radio-Station.
17.00 Uhr: Radio-Station.
18.00 Uhr: Radio-Station.
19.00 Uhr: Radio-Station.
20.00 Uhr: Radio-Station.
21.00 Uhr: Radio-Station.
22.00 Uhr: Radio-Station.
23.00 Uhr: Radio-Station.

Reinigung: Hans Röhren.

Reinigung: Hans Röhren. Die heutige Nummer umfaßt 12 Seiten.

Monatsgarderobe
 Nur von besten Herstellern wenig getragen.
Herrn- und Damen-Garderobe
 sowie neue Oberbekleidung, Kleider, Pelzwaren und Damendamen, 1. Hohen Bedienung, Güter-Sachets u. Windmützen, verarbeitete gute billigen Preisen. Geschäfts-Anträge werden billigt entgegen. Ausländische Käufer erhalten Vollvergütung.
 S. Schumann, Leipzig, Marktstr. 13, I. links.

Farben
 Firnis Lacke Pinsel Schablonen
Werner Mahlfeldt
 Ritter-Drogerie

SCHULBUCHER SCHULBEDARF
 hält vorrätig
ZWEIGSTELLE LEUNA
 DES MERSEBURGER KORRESPONDENT
 Geschäftszeit 7.30 bis 18.30

Sommer-Sprossen
 auch in d. Hartdurstzeit. Sollen werden in einem Ziegen unter Garantie durch das erste ungeschädigte Zeitspinnermittel "Rems" Stärke B. befeuchtet. Keine Schädl. Br. 275. Nur zu haben bei: **Gothahydrogrotte, Gothahdr. Straße 31.**

Nene und gepielte auch elektrische und Kunstspielplans
Flügel, Pianos Harmoniums
 wenig gepielte, bedeutend herabgesetzt, Selbstspielende Orgelpianos, Mandolinen, Lauten, Gitarren, ältere Violinen.
Chrickel, Leipzig
 Münzgasse 20 (Dg.) (Stammhaus Zeilkau gegründet 1856)

Lohnhändler
 für Bauhandwerker
 nach Vorschrift der Berufsgenossenschaft liefert in jeder gewünschten Stärke
Buchdruckerei Th. Höbner
 Merseburg
 Kl. Ritterstraße 3.

Die wichtige Botschaft

wird Dienstag, den 20. August, an dieser Stelle verkündet!

Achtet darauf!
Es ist euer Vorteil!

und vergeßt nicht den guten **Konsum - Kaffee**
 1/4 Pfund 100, 90, 70 Pfg.

Konsum- und Spargenossenschaft Merseburg

Schluss der Anzeigen-Annahme 9 Uhr vormittags

EINE INDUSTRIEREGICHE PROVINZ

GRÖSSTE UND BEDEUTENDSTE ZEITUNG DER PFALZ

Ist die schöne und fruchtbare Pfalz am Rhein mit rund 1 Million Einwohnern • Ansässig sind viele große Industrie-Unternehmen mit Waltrout Zentrale der deutschen Chemischen und der Schuh-Industrie • Größtes deutsches Weinbau- und Waldgebiet • Lebhafter Handel u. Verkehr Größter deutscher linksrhein. Hafen

In sämtlichen, rund 700 Städten und Ortschaften dieses Gebietes ist die

Pfälzische Rundschau
 vertreten • Sie hat mit täglich 30.000 Expl. weitaus die größte Auflage aller pfälz. Tageszeitungen, den umfangreichsten Anzeigenteil u. die meisten kleinen Anzeigen • Alle Schichten der Bevölkerung bezogen die

Pfälzische Rundschau
 LUDWIGSHAFEN AM RHEIN
 P. o. b. n. u. m. n. r. und ausföhrliche Prospekte gern kostenlos

Photo-Apparate
 Platten, Filme, Papiere sowie sämtliche Bedarfsartikel
 Empfehle ganz besonders meine modern eingerichtete **• Dunkelkammer •**

Werner Mahlfeldt
 (Ritter - Drogerie)
 Oberrheinschule m. Gabelung (Reformrealgymn. neuerenStils nach preuss. Muster) Einj. u. Abit. an der Anstalt
Pädagogium Schwarzburg

Sonne! sprach ein Bräutigam noch dem anderen und sah ihn bauen.
 Zwei rüsteten rings umher die Wollenschnitten auf der Erde. Er war die Wollenschnitten und trich sie aneinander, daß der Wind ganz erstickt vom Himmel herabdröhte. Die Wärme bogon sich anpöhlend, als der übermächtige Wärmelicht sich nahte, und das Meer mochte fast bis zum Himmel.

Doch, so fast wie rings Sturm, sich selbst amordnend. Da hörte er aus der Ferne die grollende Stimme des Windes Donner. Er übertrieb mein Ged. Ich lagte sich der Sturm zornig und ließ seine Schwingen noch stärker bewegen. Nun trugte er mich mit seiner Feuerkraft schon wieder in einen Weg.

„Du große Welt!“, schrie der Donner dem Sturm entgegen.
 „Stimme, dich weg!“, schrie nun gar der Wind.
 Aber der Sturm ließ sich ungenen vertreiben. „Schrei, Windes Regen!“, rief er dem fahnen Streiter zu. Mit dreizehn entsetzten Säulen die Weiber gegeneinander. Der Regen verteilte die Hand des Windes zu lösen, der Wind verwehte sich dem Donner Stimme, und der Donner schloß dem Sturm die Wollenschnitten.

„O mein Kopf der eben erfindende Schone und heftig kumpfen. Darf Wind machte sich mühsam, sehr mühsam Was an den Kumpfen. Als ihm aber einige Geschosse ins Gesicht fielen, zog er sich zurück und wieder zurück. Unterdessen traf er Ringelchen Sonnenstein, das lustig auf dem Wege zur Erde war.“

„Sonnenstein, höre“, rief er ihm, „du wirst verdröht, wenn du nicht willst - wie verdröht den Wind und den Vogel zurück, und alles wird kalt.“
 Sonnenstein bebante sich und bobnte sich den Weg zur Erde weiter. „O mein, hatten die Brüder hier geküßt. Das Land war überflutet, Wärme lagen entworfen auf den Felsen, und dort lag die Sonne ein Wald Ringelchen Sonnenstein lagte vorwärts durch die Schuppalle der Wollenschnitten nach den Vögeln an.“

„Bruder Wind, reich mir die Hand!“ bat sie denn.
 „Reichend rief er ihr die, und nun zog die schone Schmelzer ganz leht daran, daß er ihr nicht wieder entwirre.“
 Sturm als uns hinauf!“ gebot die Schwester nun. Wind schrie der Bruder die Bitte, murrend schrien Donner und Vogel hinterdrein, nur Schone und Regen folgten langsam nach.

Die Mutter schünig an löselte kein und bog einen feuerbeständigen Weis zur Bräute, als Wunderschöner der geben Geschwister.
 Die Königstochter schritten nun bereit über den kumpfen Regen gegen ins Himmelreich hinein.
 Schau doch, vielleicht sieht du nach einem großen Gemitter die sieben Himmelstürme über die prächtige Bräute gehen!

Autos im Zwergenland

Ein Märchen von Lore Dumle (13 Jahre).
 Der ganze Wald war in Aufregung. Über ihm will man sagen, die ganze Zwergenwelt. In der Gegend, das trauerliche Fröhen, hatte eine Fröhen gemacht. War der Wölderfröhen noch nodenlang nicht zu sehen gewesen und hatte geblöht. Nun fand das Zwergenland der Götter war ein Wagen, der ohne Pferde aus der Stelle fuhr. „Einfach labellat“, meinten die Zwerge und starrten sich an. „Es war ein Wagen, der ohne Pferde aus der Stelle fuhr. „Einfach labellat“, meinten die Zwerge und starrten sich an. „Es war ein Wagen, der ohne Pferde aus der Stelle fuhr. „Einfach labellat“, meinten die Zwerge und starrten sich an.“

der Wölderfröhen, der Befehle des Bergwerfers, angefahren. Die Zwerge fielen bald auf den Rücken, als sie ihn sahen. Seine Einföhen hatten sie vorher nicht, nichts, aber auch rein gar nichts. Wenn das bloß gut ausseh, teilten die Zwergenmann, „hast du er sich nicht immer angesehen.“ Und sie wollten recht haben. Mit einem feinen Wagen fuhr der Wagen des Schrats am Schlohe vor und barch wurde der König verlangt zu sprechen. Der kam sitzend heraus, denn ihm schnte nichts Neues. Doch bei den Worten des Schrats fuhr er vollends zurück. Das Bergwerk sollte er abgeben für die Autos, nein, das war nicht möglich. Doch der Herr, ja, immer weniger Arbeiter hatte man im Bergwerk gehabt, alle hatten sich leichtere Arbeit gesucht. Was war da zu machen? Günstig fiel dem König noch im letzten Moment ein rettender Gedanke ein. Wähtige fragte er den Schrat, ob er nicht auch mal sich in ein Auto es wäre. Aber der war lecher noch vom alten Stamme. Schrat nannte er es und noch andere ergöhlige Namen bekam es. Ja, noch das treibliche Volk abgeben, denn das hatte ihn der Schrat abgedröht, aber sich den nicht mehr. Aber endlich kam man dazu, man wollte nach dem Bergwerk fahren lassen, denn so viel, wie die vielen Autos gefahrt hatten, brachte es nicht mehr ein. Und nach und nach wurde es noch gar nichts mehr abgeben, da die wenigen Autos, die noch an der Wölderfröhen Arbeit hingen, bald zu haben. Da schreckten auch die vielen Zwergen ausgenen nicht, die Zwerge waren eben modern geworden.

Ohne Motor durch die Luft

Zeit undenklichen Zeiten haben die Menschen den Wunsch, der Vögel gleich fliegen zu können. Wenn man in den alten Sagen von Ikarus und Daedalus und von Hesioden, dem Schmitz, sieht, daß die Menschen mit dem Wunsch, der Vögel gleich fliegen zu können, sich in die Luft erlösen, so wissen wir heute ganz genau, daß das unmöglich ist, aber die Zwergen und doch ein Zeichen dafür, daß bei den Menschen der Wunsch, fliegen zu können, immer lebendiger wird. Heute fliegen wir, und der Verkehr der großen, hochmotorisierten Flugmaschinen, die jetzt schon eine Unternehmung von Amerika bis Europa über die Welt umfliegen können, wird sicherlich einmal den Vögel gleich ausfallen. Die Menschen werden in Zukunft ihre Angst vor dem Wasser durch den Wunsch, ohne Wasser zu sein, zu überwinden. Die Menschen werden in Zukunft ihre Angst vor dem Wasser durch den Wunsch, ohne Wasser zu sein, zu überwinden. Die Menschen werden in Zukunft ihre Angst vor dem Wasser durch den Wunsch, ohne Wasser zu sein, zu überwinden.

Schließlich mögen die Menschen auch ohne Motor, nur mit Hilfe ihrer eigenen Kraft und mit Unterstützung des Windes fliegen. Das hat man nun erreicht im Segelfliegen.
 Ein Segelflieger kennt alle alle, ihr müht, daß dieses Vögel gleich fliegen zu können, sich in die Luft erlösen, so wissen wir heute ganz genau, daß das unmöglich ist, aber die Zwergen und doch ein Zeichen dafür, daß bei den Menschen der Wunsch, fliegen zu können, immer lebendiger wird. Heute fliegen wir, und der Verkehr der großen, hochmotorisierten Flugmaschinen, die jetzt schon eine Unternehmung von Amerika bis Europa über die Welt umfliegen können, wird sicherlich einmal den Vögel gleich ausfallen. Die Menschen werden in Zukunft ihre Angst vor dem Wasser durch den Wunsch, ohne Wasser zu sein, zu überwinden. Die Menschen werden in Zukunft ihre Angst vor dem Wasser durch den Wunsch, ohne Wasser zu sein, zu überwinden. Die Menschen werden in Zukunft ihre Angst vor dem Wasser durch den Wunsch, ohne Wasser zu sein, zu überwinden.

Es ist klar, daß dadurch die Zwergen für ein Flugzeug viel geeigneter sind und daß sich mehr Freunde des Fliegens ein Flugzeug bauen oder kaufen können. Das Segelfliegen hat die gleichen Vorteile wie ein Motorflugzeug. Rumpfen, Tragflächen, Schwanz, Seitenleitwerk, Höhenleitwerk und Höhenleitwerk. Die Bedienung der Steuerorgane ist leicht und geföhrlich. Man fliegt durch den Segelflieger nicht in die Höhe, sondern in der Höhe. Zwei Arten von Wind sind für das Fliegen sehr wichtig. Der eine ist der Wind, der von oben herauf weht, der andere ist der Wind, der von unten herauf weht. Der Wind, der von oben herauf weht, ist der Wind, der von unten herauf weht. Der Wind, der von oben herauf weht, ist der Wind, der von unten herauf weht.

In Merseburg gibt es eine Anzahl Zwergen, die sich dem Segelfliegen abgeben haben. Willt ihr mitmachen? Wenn ja, die berrichte euch den Eintritt in die Zwergenabteilung des Merseburger Luftfahrtvereins.

Das berregue Kinderfest und seine Lebenszeiten
 Von Karl-Otwin Dölschhausen (14 Jahre).

Sehr schön war er, der Ausflug, und Retrus hatte seine helle Freude dran. In der Zeit der Kinderfestzeit, in der Retrus durch die Zwergen abgeben hat, da waren er bereit, sich große Mühen zu tun, um die Zwergen abgeben zu können. Retrus hatte seine helle Freude dran. In der Zeit der Kinderfestzeit, in der Retrus durch die Zwergen abgeben hat, da waren er bereit, sich große Mühen zu tun, um die Zwergen abgeben zu können.

Retrus war viel glücklich über das Boie des Festes. Retrus war viel glücklich über das Boie des Festes. Retrus war viel glücklich über das Boie des Festes. Retrus war viel glücklich über das Boie des Festes.



Unsere Angebote

bedeuten für einen jeden Käufer
das Höchstmaß von Vorteilen

Wir bieten hervorragende Qualitäten bei größter Preiswürdigkeit auf

Teilzahlung $\frac{1}{4}$ Anzahlung
Rest in 16 bis 20 Wochen

franz Mettner

G M B H

Merseburg, Weißenfeller Straße 7

Dieser flott gearbeitete, aus guten Kammergarnstoffen hergestellte Anzug kostet **59.00 Mk.**

Für diesen, aus gut. blauen Stoffen gearbeiteten u. tadello. los sitzenden Anzug zahlen Sie **73.00 Mk.**



Neu aufgenommen!



Carl Stürzebecher
Merseburg Burgstraße 24

**Kyffhäuser-Technikum
Frankenhausen**
Ingenieur- und
Werkmstr.-Abt.
Schwabe- u. Starkstr.-Technik
für Masch.- u.
Autohilfsbau.

Wallendorf

Sonntag, den 18. August 1929, hält der St.-Kl. seinen
Gommernachtsball
ab. — Anfang 8 Uhr. — Sonnabend von 8 Uhr u. Sonntag nachm. von 3 Uhr an
Preisverloosen. 1. Preis: 2 Korbfische.
Es laden frdl. ein Der Vorstand. Der Wirt.

Kauft bei unseren Inserenten

Meine konkurrenzlosen Schläger! Radio

Batterietempfänger
4-Röhren-Apparat mit Röhren und Spulen nur **RM 58.—**
Eichtregelschalter, einstell. 4 Röhren spielt ohne Batterie nur **RM 175.—**
Anodenbatterien, je Volt von 9 Pf. an
Günstigste Zahlungsbedingungen!

Schütze

Merseburg — Bahnhofstraße 8
Vorteilhafteste Bezugsquelle für Wiederverkäufer

Dram. Verein
Euterpe

Merseburg // Gegr. 1902
Sonnabend, den 17. August 1929, abends 8 Uhr, im „Tivoli“

Euterpe-Revue

Lämmchens Vergnügungsreise
Bearbeitet v. **Heinz Seydel**
Musik: Salzburger Schrammeln.
Hierauf: **BALL.**
Dies unseren Mitgliedern und geladenen Gästen zur Kenntnis.
DER VORSTAND.

Achtung! Achtung!
Gesellschaftsverein „Euterpia“
1894 Merseburg 1894
Sonnat, den 18. August, findet im schönen, schattigen Garten des „Strand-Clubhaus“ unter diesjähriges

Sommerfest

statt Ab 16 Uhr:
Konzert und Belustigungen aller Art für Jung und alt. Bei andauernder Dunkelheit: Fackelzug.
Ab 19 Uhr: **Festball** bei aufreichtem Orchester.
Unsere lieben Mitglieder, Freunde und Gönner des Vereins, laden wir hiermit nochmals herzlich ein und bitten um guten Zuspruch.
Der Vorstand.

Post- und Telegraph-Beamten-Verein

Merseburg
Sonnat, den 18. August 1929
Sommerfest
im **Kaffeehaus Meuschau**
Daneben Kinder-Belustigungen, Schießen, Kegeln und Tanz. — Treffpunkt: 3 Uhr, Waterlooob. Gäste herzlich willkommen.
Der Vergnügungsausführ.

Funkenburg

Heute Freitag u. Sonntag von 16 Uhr ab
großer Ball
Blotte Hauskapelle u. Tanz frei Der Wirt.
Zum Burschensch
Heute, Freitag, Konzert u. Stimmungsmusik der Salzburger Schrammelkapelle 3 Mann 5 Mann
Es laden frdl. ein Die Kapelle. Der Wirt.

Ernte für Getreide besonders günstig!
Mehl wird noch billiger
Lassen Sie sich nicht täuschen
Unser gutquellendes, feinstes
Weizen-Mehl
kostet nur **23 Pfennig**
5-Pfund-Beutel nur 1.10 Mt.

**Hamburger Kaffee-Lager
Thams & Garfs**
Gotthardtstraße Nr. 4 (Lichtplatz Sonne) Roter Brückentrain 66 (Gasthof-Erdling)

Stenographen-Verein „Gabelberger“
(Verein für Einheitskurzschrift).
In unserem am 18. August d. S., 18 Uhr, stattfindenden

Tanzkränzchen
im Gasthof „Zum Ruben“ in Schkopau, laden wir hiermit alle Freunde und Gönner des Vereins herzlich ein.
Der Vorstand.

Bahn. Niederbeuna
Am Sonntag, den 18. d. M., findet unser diesjähriges
Sommerfest
statt. Von abends 7 Uhr an: Großer Ball Freitag und Sonnabend von abds. 7 Uhr Sonntag, von vormittags 10 Uhr an: Grobes Schießen und Wurst-Ausfesten.
Hierzu laden wir alle Freunde und Gönner herzlich ein. Theater-Verein „Fortuna“. Der Wirt.

**Park-Hotel, Bad Dürrenberg
Borlach-Saal**
Sonnat, den 18. August, ab 4 Uhr:
Tanz-Tea
Ab 8 Uhr:
der beliebte Haus-Ball
Freitagmorgens Eintritt frei!

**Frankleben - Siebels
Restaurant**
Sonnat, den 18. August, von nachmittags 4 Uhr,
GROSSER BALL
Musik: Salzburger Schrammel-Kapelle verbunden mit **groß. Preisverloosen.**
Es laden freundlich ein
Gesellschafts-Verein „Einigkeit“, Merseburg,
Abfahrt: 15³⁰ Uhr, Straßenbahn.

**sr. Mächten-Ball
Bischdorf**

Eingetroffen

ist der zweite Waggon
neuer deutscher Fettheringe
5 Stück 35 Pfennig.

Wir haben in einer Woche 35000 Stck. von diesen prima fetten Heringen verkauft. Ein Beweis seiner Güte. In der jetzigen Jahreszeit ist gerade der Hering die beste und billigste Nahrung.

Vergeßt nicht nachher
den guten Konsum-Kaffee.

**Konsum- u. Spargenossenschaft
Merseburg**

Besichtigen Sie bitte unverbindlichst unsere noch sehr reichhaltigen Bestände in

Damen-Mänteln, Kostümen, Kleidern, Kinder-Mänteln und -Kleidern

wo ganz enorme Preisermäßigungen jetzt die günstigste Kaufgelegenheit bieten
Gleichfalls verdient unsere Abteilung „Damen-Putz“ mit ihren großen Neueingängen größte Beachtung!

MERSEBURG

Dobkowitz

LEUNA

Märzburger Korrespondenz

Neueste Nachrichten für Stadt und Kreis Merseburg

Wochenschrift des Stadt- und des Landkreises Merseburg

mit den Beilagen: „Märzburger Bote“, dem „Unterhaltungsblatt“, „Die Heimat“, „Sant und Grüt“, „Aus der Welt“, „Recht und Gesetz“, „Wirtschaftslehre im Hause“, „Die Welt der Technik“, „Handwerk und Gewerbe“, „Der Rundfunk“, „Wandern und Reisen“.

Verlagspreis: Für den sechsmonatlichen Abonnement 12,- M.; für den dreimonatlichen 6,- M.; für den einmonatlichen 2,- M.; für den vierteljährlichen 3,- M.; für den wöchentlichen 1,- M.; für den täglichen 0,50 M.

Verlagsanstalt: Merseburger Druck- und Verlagsanstalt, Merseburg, Al. Ritterstraße 3. Telefon: 222. 1929. 222. 1929. 222. 1929. 222. 1929.

Nr. 191

Freitag, den 16. August 1929

56. Jahrgang

Wettivismus im Haag

Keine englisch-französische Verständigung Snoddens Standpunkt unverändert

Nach den Ereignissen des gestrigen Nachmittags und Abends muß die Situation im Haag als äusserst ernst bezeichnet werden. Die Konferenz ist in grösster Gefahr, zusammenzubrechen, da der englische Schatzkanzler Snodden die ihm gestern abend von den französischen, belgischen, italienischen und japanischen Delegation übermittelten neuen Vorschläge zum Youngplan sämtlich als unannehmbar bezeichnet hat.

Ergebnislose Kompromissverhandlungen

Haag, 16. Aug. (E.L.) Der gestrige Donnerstag hat keine Veränderung der gespannten Lage der Konferenz gebracht. In der Abend Sitzung sind die finanziellen Fragen hauptsächlich die des französischen Reiches, Belgiens, Italiens und Japans, in wieder verhandelt worden, eine einheitliche Front gegenüber den englischen Forderungen zu schaffen. Auf französischer Seite ist jetzt ein weitestgehendes Ergebnis dieser Verhandlung festgestellt, daß man England nach der obermöglichen Vorklage der gemachten Vorschläge nur dasjenige anbieten könne, was man bereits in den letzten Tagen in den privaten Besprechungen Snoddens als Berücksichtigung seiner Forderungen angeboten hätte.

Ein neuer Vorschlag zur Beilegung der französisch-englischen Spannung in den finanziellen Fragen ist nicht weiter aufgetaucht.

Es scheint nun, daß die vier Mächte, teilsweise infolge der hartnäckigen Haltung Snoddens, England das alte Angebot von neuem vorlegen werden. Somit dürfte eine Überwindung des zwischen diesen vier Mächten und England bestehenden Gegensatzes heute noch nie so wenig Aussicht bestehen.

Auf englischer Seite wird bei jeder Gelegenheit von neuem mit Nachdruck erklärt, daß England an seinen Wünschen unerschütterlich festhalten müsse. In der nächsten Sitzung des Finanzauschusses am Sonnabend werden ebenfalls die Gegensätze einander gegenübergestellt. Danach wird auf englischer Seite erklärt, daß die Beträge bereits von vornherein für England in Aussicht genommen worden seien, und daß deshalb ein dahin zielendes Angebot in keiner Weise den englischen grundsätzlichen Wünschen entzogen würde, die in der bereits älteren Form unangeändert erfüllt werden müßten. Von beiden Seiten wird somit die fest gefaserte Bestimmung in der Haltung unerschütterlich aufrechterhalten.

Es verriet, daß Snodden auf einer Erklärung seines Antrages, der die Einsetzung eines Untersuchungsausschusses von Finanzexperten für die Abänderung des Youngplans, sowie die Prozentsätze der einzelnen Mächten beruht, nicht vorliehe, bestehen wird, falls sich zum Sonnabend nicht bessere Bedingungen angebot werden.

Die Führer der französischen, belgischen, italienischen und japanischen Delegation haben ihre Schlußfolgerungen bezüglich der Verhandlungen über die Internationalen Dispositionen des Youngplans ausgearbeitet. Heute nachmittag wollen sie zusammen mit ihrem britischen Kollegen die Grundzüge für die entscheidende Sonnenabend Sitzung vorbereiten.

Sonnenabend Bekanngabe des Räumungszeitpunktes

Haag, 16. Aug. Wie zuverlässig verlautet, wird Briand an jeden Fall das Datum für die Gesamtsitzung, d. h. also für den Abend des letzten Bekanngebens aus der dritten Zone, am Sonnenabend Bekanngeben, und zwar wird sich die Bekanngabe hauptsächlich in der Form der Aufforderung eines Gesamtkongresses für die Räumung vom Beginn bis zu ihrem Abschluß vollziehen.

Heute vormittag sind der deutschen Delegation die Ergebnisse der zwischen den übrigen Mächten wegen der Einsetzung der verschiedenen anerkannten Untersuchungsausschüsse und wegen der finanziellen Streitpunkte Bekanngegeben worden.

Befragung der Saarfrage

Haag, 16. Aug. In der Saarfrage, die von französischer Seite als deutsch-französische Angelegenheit bezeichnet worden ist, haben nach der feierlichen Abreise eines deutschen Verhandlungsplanes Besprechungen zwischen den beiderseitigen Staatssekretären und auch zwischen den Sachreferenten stattgefunden, die mit der Klärung einzelner Punkte dienen und die in gleicher Form fortgesetzt werden sollen.

Das heutige Memorandum zur Befragung der Saarfrage behandelt zunächst den Rücklauf bei der

Saargruben durch Deutschland. Hierbei kommt in Weirach die Anlage von Verfallter Vertrag, in der bestimmt ist, daß Deutschland bei der Rückgabe des Saargebietes die Eigentumsrechte Frankreichs auf die Bergwerke zurückzuführen hat. Ein weiterer Punkt handelt das Zoll- und Handelsverträge zwischen dem Zollunion mit Frankreich zu sein, in der es sich nicht, und da weiterhin die Möglichkeit der französischen Frankreich durch die Wirtschaftlichen vorzunehmen werden mußte. Im Verfallter Vertrag ist zwar für die Regelung der Handelsverträge eine Kommission aus drei Sachverständigen beider übernehmend keine Bestimmungen, da die Einleitung der Verhandlungen mit der Eingliederung des Saargebietes in das französische Zollgebiet erst in späteren Jahren vorgenommen werden ist.

Parteienstreit über die Arbeitslosenfrage Heute neue interfraktionelle Verhandlungen

Die Verhandlungen der Fraktionsführer mit den in Berlin verbliebenen Mitglieder der Reichsregierung, die am Donnerstagmittag in der Reichskanzlei stattfanden, haben die Arbeitslosenversicherungsreform nicht vorangeführt, doch ist eine Klarheit über die gegenwärtige Situation geschaffen worden.

Diese Situation wird dadurch gekennzeichnet, daß der Reichsarbeitsminister einen Entwurf der Arbeitslosenversicherung vorgeschlagen hat, in einer Anzahl von Punkten hinter den Beschluß des Sachverständigenausschusses zurückbleibt, und der in Folge dessen am Donnerstagmittag in der Reichskanzlei eine neue Verhandlung über die Arbeitslosenversicherung vorgeschlagen wurde. Diese Verhandlung wurde beschlossen, die Fraktionsführer der Regierungsparteien zusammenzurufen. Auch der Vorsitzende des Sozialpolitischen Ausschusses, der Zentrumspartei, Herr v. Helldorf, hat sich an der Einberufung des Sozialpolitischen Ausschusses, der aber vordringlich politische Entscheidungen nach nicht fallen kann, da jetzt erst die Führer der Fraktionen miteinander

Verhandlungen zu nehmen haben. Es ergibt sich die merkwürdige Lage, daß der Reichsarbeitsminister ein paar Entwürfe in der Tasche hat, den er aber nicht vorlegen kann, da das Reichsministerium sich nicht hinter diesen Entwurf gestellt hat. Die beiden Sachverständigenausschüsse, die jetzt eine Entscheidung über die Arbeitslosenversicherung treffen müssen, muß die Frage der Saisonarbeiter und der allgemeinen Erhebung der Leistungen.

Wenn ein Kompromiß geschlossen werden sollte, das eine Beitragserhöhung statt 3 Prozent um 1/2 Prozent vorzieht, so besteht doch leider darüber kein Zweifel, und diese Zustimmung würde auch von finanzieller Seite bestritten, daß es sich dann nicht um eine vorübergehende Bereinigung der Beiträge handele, sondern es muß dann gemacht werden, daß dann die Beiträge auch für das Jahr 1930 festbleiben werden.

In der Fraktionsführer-Sitzung erörterte an Stelle des Sozialpolitischen Ausschusses Herr v. Helldorf die Staatssekretär Poppi einen Bericht über die Finanz- und Kassenlage des Reiches. Er wies u. a. darauf hin, daß die Arbeitslosenversicherung finanzielle Entscheidungen bringen würde, über einen großen Teil schon vorweg disponiert werden müßte, da

das Defizit des Reichshaushalts von 1928 höher als im nächsten Jahr eintreten würde. Dieses Defizit beträgt 154 Millionen M. Mark. Weiterhin wird das Defizit des gegenwärtigen Haushaltsjahres auf 200 Millionen Mark geschätzt.

Es muß aber unter Umständen auch noch mit größeren Summen gerechnet werden.

Ultimatum der Volkspartei?

Berlin, 16. Aug. Der Sozialpolitische Ausschuss des Reichstages begann am Donnerstag nachmittag die Beratung der Reform der Arbeitslosenversicherung. Reichsarbeitsminister Helldorf erklärte, die Arbeitsregierung ist leider nicht in der Lage, dem Reichstag schon jetzt eine fertige Vorlage unterbreiten zu können, weil noch in einigen wesentlichen Fragen Meinungsverschiedenheiten im Kabinett bestehen.

Wie die D. A. Z. hört, hat die Deutsche Volkspartei in dieser Sitzung keinen Zweifel geäußert, daß sie auf der befristeten Einbringung der Arbeitslosenversicherung besteht. Sie habe sogar eine Zeit Ultimatum bis Mitte nächster Woche gestellt, und würde, wenn bis dahin der Entwurf nicht vorliegt, die Arbeitslosenversicherung einbringen, um zu der dann gefassten Lage Stellung zu nehmen. Dies um so mehr, als nach Mitteilungen des Staatssekretärs Poppi auch die Kassenlage des Reiches keine weitere Verzögerung mehr zuläßt.

Die Länder melden sich

Dem D. A. Z. zufolge besteht bei der Mehrzahl der deutschen Länderregierungen der Wunsch, zu der Reform der Arbeitslosenversicherung noch einmal Stellung zu nehmen und, so verstanden, daß am Dienstagvormittag eine Länderkonferenz zusammentritt. Da der Sozialpolitische Ausschuss am Dienstagvormittag mit der eigenartigen Debatte über die Reform der Arbeitslosenversicherung beginnen will, kann, wie das Blatt bemerkt, aus der Ablegung des Termins für die Länderkonferenz geschlossen werden, daß die Länder auf die Beratungen des Ausschusses Einfluß nehmen wollen.

Auch der Deutsche Städtebund verlangt, im Anschluß gehört zu werden, offenbar zu dem Zweck, die neuen Bestimmungen des in Aussicht genommenen Gesetzes zur Reform der Arbeitslosenversicherung mit den Bestimmungen über die gemeindliche Wohnraumbauvorsorge in Einklang zu bringen, damit nicht Bestimmungen, die vom Reich abgeleitet werden, von den Städten übernommen werden müssen.

Besuch Macdonalds in Washington im Oktober?

London, 16. Aug. (E.L.) Im unvorbereiteten diplomatischen Kreise Londons wird nunmehr bestimmt damit gerechnet, daß Ministerpräsident Macdonald im Oktober nach Washington reisen wird, um mit dem Präsidenten Hoover über die Arbeitslosenversicherung abzurufen. Es wird so für, daß an die übrigen Hauptstaatsmänner Einladungen für die Einberufung einer „Arbeitslosenversicherungs-Konferenz“ kommen. Weiterhin verstanden am amerikanischen Seite, daß die vorbereitenden Besprechungen sowohl zwischen London und Washington, wie zwischen Macdonald und General Dawes, einen durch den Reichsarbeitsminister Macdonald und Snodden in einer Woche eine erneute Aussprache mit General Dawes haben. Nach dieser Aussprache hofft man, alle Hindernisse, die gegenwärtig noch dem Besuch des Ministerpräsidenten in Washington entgegenstehen, beseitigt zu haben.

Mantings Offensive beginnt

Die Folgen des russischen Mandchurei-Einfalles

Murden, 16. Aug. Die Mantingregierung hat gestern abend den Befehl zur Konzentrierung von 6000 Mann an der sibirischen Grenze gegeben. 300 russische Soldaten, die zwei kleine Städte am Sungariß besetzt hatten, wurden von chinesischen Truppen vertrieben. 6 Russen und 2 Chinesen wurden getötet.

Aus der Nordmandchurei mehren sich die Meldungen von ersten militärischen Zusammenstößen zwischen russischen und chinesischen Truppen. Eine kleine russische Streitmacht wurde von einem Sondereinsatz getötet und befragte die Dschifschang-Eisenbahn am Sungariß. Eine andere Streitmacht mit sechs Feldgeschützen und Maschinengewehren drang unweit Mandchouli in die Mandchurei ein. Eine dritte Gruppe überfiel Weichien, betrat die Grenzlinie, brante eine Damer nieder, plünderte und verbrannte mit dem gesamten Land wieder.

In Moskau stellt man alle diese Meldungen amüßlich in Abrede und behauptet, daß es sich lediglich um die Verletzung von Grenzen handelt, die freilich die Grenzlinie zwischen den beiden Staaten ist, aber von den Chinesen und der Grenztruppen nicht als Grenzlinie betrachtet werden. Die russische Seite wäre die russische mit allen modernen

Bei einem Manöver der Garnison von Wladiwostok wurde letzter Freitag ein Feuerprobe.

Es beobachtet keines besonderen Scherens, um zu erfahren, daß die neuen Feindabwehrsysteme im neuen Feuerwerk von den Mächten ergründet wurden. Sie sind durchaus ernst zu nehmen. Dies ergibt sich zunächst aus Meldungen, die in den letzten Tagen unmittelbar aus Moskau eintreffen. Die Manting-Regierung hat sich nach der Verabschiedung der chinesischen Offiziere durch die nationale Regierung Chinas, die die Chinesen auf eigene Faust diese Beschlüsse vornehmen, aber ob jemand hinter ihnen steht, so daß der Stoff zu einer Expedition des Sowjetreiches würde. Lange Zeit schwante Moskau ein und her, doch haben sich die Chinesen nicht an dem Versuch, sich ein Ultimatum zu setzen, sondern den Beginn zwecks einleitete, der vom dem Westen überzugehen.



Moskau, 16. Aug. meldet, daß Herr v. Helldorf ein Schreiben an den Reichsarbeitsminister Helldorf über die Arbeitslosenversicherung geschickt hat. In dem Schreiben wird die Arbeitslosenversicherung als ein wichtiges Problem bezeichnet, das in der nächsten Nacht das Licht der Welt erblicken wird. Die Regierung sollte nichts mehr reifen. Der Schaden wird auf 60 000 Mark beziffert.